



Musik und Gaumenfreuden

Viel los bei »Jazzen und Schmatzen« in Lich



Ob »Sweet Sue«, »When all the saints« oder sogar eine spezielle Licher Version von »Haus am See« – ein abwechslungsreiches musikalisches Angebot erlebten die Besucher beim »Hessenjazz« in der Licher Altstadt. Das kulinarische Angebot stand dem in nichts nach, womit die Veranstalter dem Motto des Festivals – »Jazzen und Schmatzen« – gerecht wurden.

Los ging es am Samstagabend: »Bernd Hasel & his Phoenix Brassband« nahmen das Publikum vor der Sparkassenbühne schnell für sich ein. »Das ist hier grandios«, meinte Bernd Hasel lachend.

Auch Imker Michael Burtzloff aus Bellhausen zeigte sich von der malerischen Altstadt begeistert. Seine Freude wurde nur von den hohen Standgebühren getrübt: »Für meinen kleinen Honigwagen hatte ich 95 Euro zu entrichten, da muss eine kleine Biene lange für fliegen.« Zumindest konnte er praktisch aus erster Reihe den »New Orleans Dixie Skaters« lauschen, die am Hessentagsbrunnen ihre Zuhörer bis tief in die Nacht mit auf ihre musikalische Reise nahmen.

Immer wieder an neuen Standorten, ob auf

der Rathausstreppe oder unterm Vordach eines Modegeschäfts, traf man die »Papa Legba's Blueslounge«. Und egal wo die drei Musiker zu ihren Instrumenten griffen, schnell scharrte sich das Publikum in einem Kreis herum, um ihren Klängen zu lauschen.

Am Rathausplatz warteten nicht nur zahlreiche Weine auf ihre Verkostung, man konnte auch am Stand der Hungener Käsescheune die Köstlichkeiten probieren, darunter auch Licher-Bier- und Apfelweinkäse, würzig und kräftig im Geschmack. Letzterer ist ein Hartkäse aus Kuhmilch, er wird im Vorarlberg hergestellt und zur Veredelung nach Hungen gebracht, wo er in den Kellern reift und mit »Stöfische« veredelt wird.

Nur einen Käsewürfelwurf entfernt spielte das »hinterland jazz orchestra«. Mit weit über 20 Musikern waren sie nicht nur die größte Musikformation des Abends, sie hatten auch extra für die Stadt im Herzen der Natur Peter Fox' »Haus am See« umgetextet: »Lich ist schön, möge dieses Fest doch nie zu Ende gehen« lautete der Refrain. Die Zuhörer lohnten es mit tosendem Applaus.

Der Sonntag des »Hessenjazz« begann am

Rathausplatz mit dem Auftritt der »Songlines«. Der Chor der Licher Musikschule um Peter Damm begeisterte seine treuen Fans wie auch das neue Publikum und sorgte gar für Tränen der Rührung. Natürlich fehlten ihre Klassiker »Don't stop believing« und »Lean on me« nicht.

Gegenüber gab es eine weitere Licher Spezialität: das Kuchenbuffet der Bettenhäuser Landfrauen. Die vielen Besucher waren voll des Lobes. Einige Meter weiter gab Werner Mayr seinen Senf dazu. Der Geisenheimer bot köstliche Kreationen feil.

Polizei mit Plüschhandschellen

Am Hessentagsbrunnen sorgten derweil die »Kurharmonix« mit Hits wie »Onkel Lumba aus Kalumba« in der Tradition der Comedian Harmonists für Stimmung, während die »Jazzpolizei« durch die Straßen zog: Mit Plüschhandschellen und Gummihuhn im Halfter sorgten die Jazzpolizisten für Spaß, Stimmung und Knalleffekte. »Als einzige deutsche Band ohne Rechtsanwalt und Zahnarzt« spielten sie New Orleans Classic, gespickt mit eigenen Comedytexten.

In der Braugasse zeigte Kabarettkoch »Appezeller« seine Picknickshow. »Ich jongliere mit Fackeln, Pflaumen, Eiern, Messern, Kindern...« kündigte er vollmundig an und bewies auch auf dem Einrad sein Talent. Die Zuschauer belohnten ihn mit einem kräftigen Applaus. Bei der Kosmetikschule Schäfer verwandelten sich Kinder in kleine Raubtiere – freilich nur oberflächlich, dank Schminke. Im Bürgersaal gab es einen afrikanischen Trommelworkshop für Erwachsene und Kinder. In nur 45 Minuten machten die Teilnehmer auch ohne Vorkenntnisse bei Christa Möller solche Fortschritte, dass sie das einstudierte Stück problemlos hätten vortragen können.

Die Geschäftsleute der Altstadt hatten ebenso wie der Licher Stadtturm an diesem Tag Tor und Türen geöffnet und waren – wie auch die Stadt als Veranstalterin – mit dem Besucherandrang durchaus zufrieden. (nab)



Ob Leckeres aus der »Käsescheune« Hungen oder Musik von »Brass Buffet« – für die Besucher der Licher Altstadt ward am Wochenende viel geboten.



Überzeugten nicht nur ihre treuen Fans: die »Songlines« aus Lich. Das Foto oben zeigt »Bernd Hasel & his Phoenix Brassband.« (Fotos: pad)